

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 35 (1988)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Weisungen über die Verhütung gesundheitlicher Schädigungen im Zivilschutz

Von der Abbindung zum Zündmittel

kam. Ortsleitungen, Gruppenchefs, Schutzraumchefs, Instruktoren und verschiedene Verwaltungen erhielten Mitte Sommer neue «Weisungen über die Verhütung gesundheitlicher Schädigungen im Zivilschutz». Diese Sicherheitsvorschriften gelten für die Ausbildung im Zivilschutz; im Ernstfalleinsatz sind sie unter Abwägung aller Interessen soweit als möglich anzuwenden. Verantwortlich für die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften sind das Instruktionspersonal und die Vorgesetzten. Jedoch: «Jeder Benützer von Geräten und Werkzeugen ist verpflichtet, deren Einsatz – auch gegen anderslautende Anordnungen – sofort einzustellen, sobald er eine Gefährdung von Personen oder Sachwerten erkennt», so im Kapitel Grundsätzliches vermerkt.

Die rund 70seitige Schrift gliedert sich in die drei Hauptkapitel «Grundsätzliches», «Allgemeines», und «Besonderes». Unter dem Grundsätzlichen sind der Geltungsbereich und die Verantwortlichkeiten umschrieben, das Allgemeine umfasst die sanitärischen Massnahmen, die elektrischen Anlagen, die Betriebsstoffe, die Brandgallerte, die Zündmittel, Säuren und Laugen, Verkehrsanlagen (Bahnen, Strassen), die Arbeiten im Bereich von Gewässern und die Figuranten. Im Besonderen sind umschrieben die Übermittlung, das Pionier- und Brandschutzwesen, Massnahmen auf dem Gebiet der Sanität, des AC-Schutzes, der Transporte und der Schutzräume (Einrichten, Belegungsübungen). Recht umfangreich sind die Anhänge. Sie enthalten Wegleitungen für die Sicherstellung der

ärztlichen Versorgung sowie für das Verhalten bei Krankheit, Unfall oder Todesfall bei Dienstleistungen, Massnahmen, die zu treffen sind, wenn ein Helikopter zur Rettung eingesetzt werden muss, das Verhalten gegenüber elektrischen Anlagen (Starkstrombefehl), die Verhütung von Unfällen mit Betriebsstoffen und Brandgallerte. Abbildungen verschiedener Gefahrenzettel («Explosionsgefährlich», «Feuergefährlich» sowie Blanko-Etiketten der verschiedenen Giftklassen), zu treffende Massnahmen vor dem Bestehen von Freileitungen sowie ein Sachregister ergänzen die neuen Wegleitungen, die diejenigen vom 1. Januar 1981 aufheben und – wie erwähnt – als Funktionsexemplare bzw. als persönliche Exemplare für Instruktoren gelten. Sie sind also beim Informationsdienst des BZS nicht erhältlich. ▀

Nouvelles prescriptions de sécurité pour la protection civile

Des ligatures aux moyens d'allumage

Différentes administrations, ainsi que les directions locales, chefs de groupe et instructeurs de la protection civile ont reçu, cet été, les nouvelles «prescriptions concernant les mesures destinées à prévenir des atteintes à la santé dans la protection civile». Ces prescriptions de sécurité s'appliquent aux services d'instruction de la protection civile. En cas d'intervention urgente, il convient de les respecter autant que possible, en tenant compte des particularités de chaque situation. Le personnel d'instruction et les chefs répondent de l'observation des prescriptions mais une des dispositions du chapitre consacré aux généralités précise encore que «l'utilisateur d'appareils, d'engins et d'outils est tenu d'interrompre immédiatement son travail au moment où il s'aperçoit qu'un danger menace des personnes ou des biens, même si cette manière d'agir va à l'encontre des ordres reçus».

Le texte des nouvelles prescriptions, long d'une septantaine de pages, est divisé en trois chapitres principaux inti-

tués «généralités», «prescriptions générales» et «prescriptions particulières». Les généralités concernent le champ d'application et le partage des responsabilités. Les prescriptions générales, quant à elles, s'appliquent, entre autres, aux mesures d'ordre sanitaire, aux installations électriques, aux carburants, aux gelées incendiaires, aux moyens d'allumage, aux acides et alcalis, aux voies de communication (installations ferroviaires et routes), aux travaux à exécuter à proximité de l'eau ou dans l'eau et aux figurants. Les prescriptions particulières, enfin, se rapportent notamment aux transmissions, au service de pionniers et de lutte contre le feu, au service sanitaire, à la protection AC, aux transports, ainsi qu'aux abris (préparation et occupation des abris). Le texte comprend encore plusieurs appendices concernant les mesures propres à assurer le service médical en cas de maladie, d'accident ou de décès, le service de sauvetage par hélicoptères, le comportement à adopter en présence d'installations électri-

ques (ordre concernant le courant fort), la prévention des accidents lors de la manutention des carburants et de la gelée incendiaire, les différentes étiquettes de danger («explosif», «danger d'incendie», «étiquettes en blanc» des diverses classes de toxicité), ainsi que les mesures à prendre lors de l'escalade des poteaux de lignes aériennes. Un index alphabétique, formant le dernier appendice, complète le texte des prescriptions, qui abrogent celles du 1^{er} janvier 1981. Comme nous l'avons dit, ce texte est distribué à titre d'exemplaire de fonction, voire, s'agissant des instructeurs, à titre d'exemplaire personnel. Il n'est pas disponible auprès du service de l'information de l'OFPC. ▀

NEUKOM 

Mobilier pour centres de protection civile

études et projets, fabrication

H. Neukom SA
8340 Hinwil-Hadlikon
Téléphone 01/938 01 01

Hausbesitzer, Achtung!

Interessante Neuheit für die Ausrüstung
von Zivilschutzräumen

Lagergestelle, die sich in typengeprüfte Zivilschutz-Liegestellen umwandeln lassen...



2 Nutzen in einem:

- Robustes, standfestes Lagergestell, in Friedenszeiten verwendbar im Keller, Büro, Archiv, in der Garage, Werkstatt usw.
- Sichere, vorschriftsmässige Zivilschutz-Liegestelle, in Notzeiten für 3 Personen
- Vom Bundesamt für Zivilschutz schockgeprüft (1 bar)
- Einfache Selbstmontage und Demontage

sofort lieferbar

Stebler-Saner AG · Metallwarenfabrik
Grellingerstrasse 23 · CH-4208 Nunningen
Telefon 061/80 91 91 · Telex 963 186 steb ch

STESA

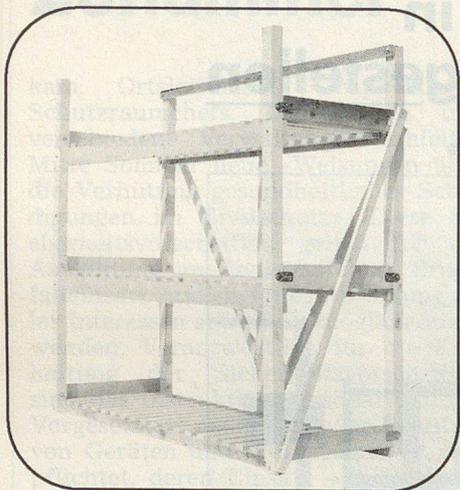
Metallwaren

**GEMÄSS ANORDNUNG
DES BUNDESRATES**

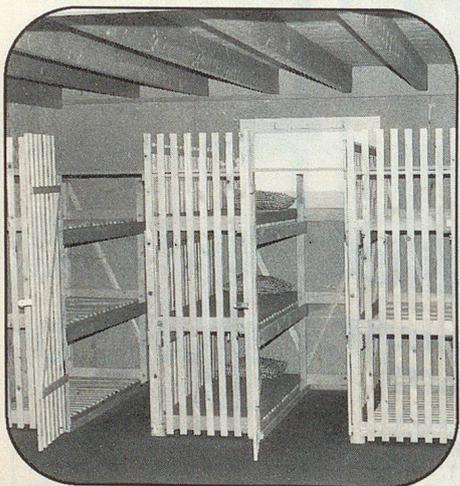
sind alle Hauseigentümer
verpflichtet, bestehende
Schutzräume ab 1.1.1987 pro
Schutzplatz mit einer fest-
eingerichteten oder demon-
tierbaren Liegestelle auszu-
rüsten. Ein entsprechendes
Merkblatt wurde den Haus-
eigentümern zugesandt.
Für Neubauten gel-
ten die gleichen
Vorschriften.



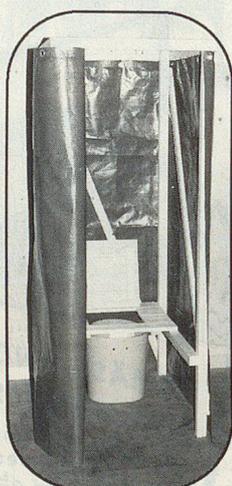
Das schockgeprüfte Schutzraumsystem aus Holz !



Schutzraumliege BK 86



Kellerverschläge aus
Schutzraumliegen BK 86



Toilette BK 86

Wenn Sie unser **schockgeprüftes Schutzraumsystem** interessiert, rufen Sie uns einfach an, oder benutzen Sie den untenstehenden Talon.

Kistag

Kistenfabrik Schüpheim AG
6170 Schüpheim
Telefon 041 762376

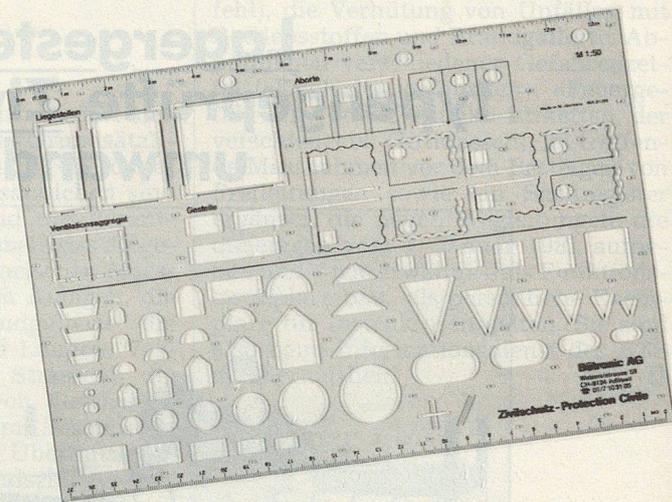
Name _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

NEU NEU NEU

Zivilschutzschablone 190x280 mm,
hellgrün, Fr. 26.50



Bütronic AG

Webereistrasse 59, CH-8134 Adliswil/ZH
Telefon 01/710 3100



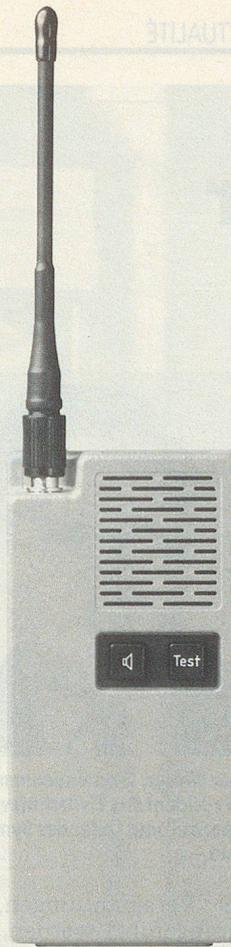
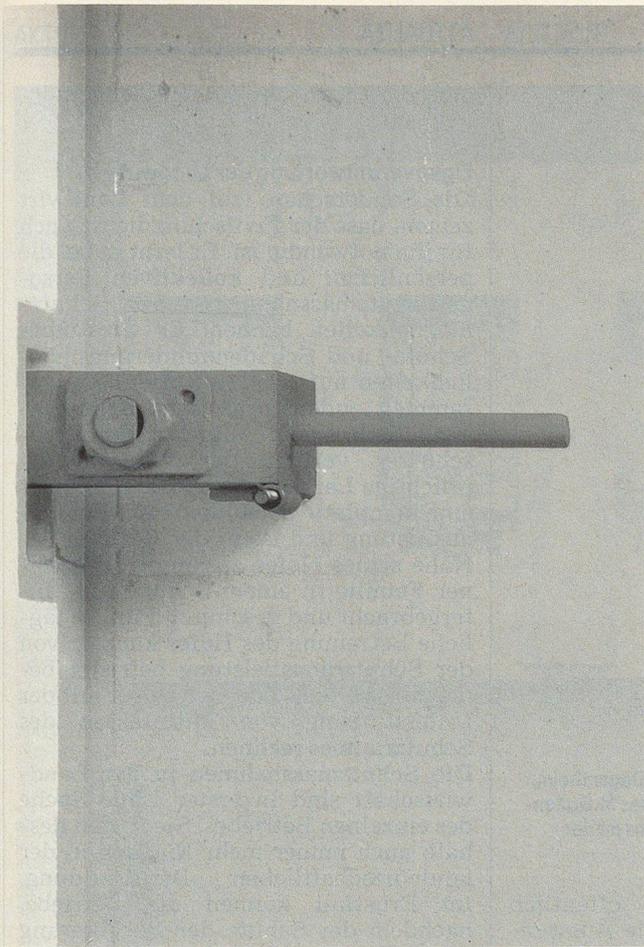
Hydraulische Rettungssysteme

NEOTECHA – ein führendes Unternehmen für hydraulische Rettungswerkzeuge hat ein eigenes, modular aufgebautes Rettungssystem entwickelt. Verlangen Sie unseren speziellen Rettungsprospekt.

Neotecha
Abteilung **Hydraulik**

Fabrikweg, CH-8634 Hombrechtikon, Tel. 055/41 11 71

Nur keine Panik!



Wenn die Panzertüre schliesst, bleibt der OFS-Kanal ja immer

noch offen. Im Schutzraum eingeschlossen, heisst dann nicht «verrammelt und vergessen», sondern aus sicherem Platz die Dinge verfolgen, informiert und koordiniert handeln. Bedingung: die örtliche Zivilschutzorganisation verfügt über das Ortsfunksystem OFS 90. Damit kann die Ortsleitung jeden einzelnen Schutzraum-Chef gezielt informieren und führen. Die Anlage: Beim Ortskommandoposten steht ein leistungsfähiger Sender. Jeder Schutzraum ist mit einem gegen alle Eventualitäten geschützten Empfänger ausgerüstet, der mit Batterie über Monate hinweg betrieben werden kann. Falsch zu bedienen ist der Empfänger nicht.

Lassen Sie sich näher informieren.

Name

Strasse

PLZ/Ort

Telefon: P

G

Einsenden an Ascom Radiocom AG,
Feldstrasse 42
8036 Zürich
Telefon 01 248 13 13

ascom